

Büro für Migration und Inklusion, Landkreis Darmstadt-Dieburg

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling ist die beste Zeit, um etwas Neues zu beginnen! Und so möchten wir Ihnen mit dieser Ausgabe auch eine Neuerung im Format unseres Newsletters vorstellen. Wo wir uns bislang als [Büro für Migration und Inklusion](#) ein Jahresthema gewählt und über vier Ausgaben bearbeitet haben, werden wir uns künftig in jeder Ausgabe unter der Rubrik „[Im Fokus](#)“ einem anderen inhaltlichen Schwerpunkt zuwenden.

Wie stellen sich die vielfältigen Handlungsfelder unserer Arbeit wie beispielsweise Sprache, Gesundheit, Bildung, Beschäftigung, Familie, Jugend oder Pflege dar, wenn wir sie unter den Aspekten Teilhabe- und Zugangschancen beleuchten? Auch für uns selbst eröffnet sich hier viel Neues.

Wir freuen uns darauf, Ihnen am Beispiel einzelner Lebensbereiche Neuigkeiten aus unserer Arbeit vorzustellen, aber auch Beispiele der Arbeit Anderer, die uns inspiriert. Natürlich liefert unser Newsletter auch weiterhin Literaturempfehlungen zum Thema, kurze Interviews und Veranstaltungshinweise.

Passend zum internationalen [Tag der Arbeit am 1. Mai](#) und dem bevorstehenden [Ausbildungsfotag im Landkreis Darmstadt-Dieburg](#) nimmt der Frühjahrsnewsletter „[Arbeit und Beschäftigung](#)“ in den Blick. Kennen Sie beispielsweise das neue [mehrsprachige Beratungsangebot der Kreisagentur für Beschäftigung](#)? Oder haben Sie sich schon einmal gefragt, was die [UN-Behindertenrechtskonvention](#) unter einem inklusiven Arbeitsmarkt versteht?

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße



Charlotte Kroll
Leiterin Büro für Migration und Inklusion
Landkreis Darmstadt-Dieburg

P.S. Wenn Sie Anregungen und Beiträge für unseren Vielfalt-Newsletter haben, schreiben Sie uns (vielfalt-newsletter@ladadi.de). Der Newsletter kann über die [Homepage des Büros für Migration und Inklusion des Landkreises](#) abonniert und abbestellt werden (www.ladadi.de/vielfalt-newsletter). Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, dann empfehlen Sie es gerne weiter.

Inhalt

- [Aktuelles und Veranstaltungen](#)
- [Im Fokus](#)
- [Links und lesenswerte Seiten im Netz](#)
- [Feiertage und Festtage](#)

Aktuelles und Veranstaltungen

Ausfüllhilfe SGB II – Neues Angebot bei der Kreisagentur für Beschäftigung

Das Ausfüllen von Anträgen für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II) ist nicht immer einfach. Deswegen bietet die [Kreisagentur für Beschäftigung des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) seit März 2019 eine Ausfüllhilfe für Anträge nach dem SGB II an. Das Angebot kann von allen Menschen genutzt werden, die Leistungen der Kreisagentur für Beschäftigung beantragen oder bereits erhalten. Durch die Sprachmittlerinnen und Sprachmittler des [Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V.](#) wird die Antragstellung in den Sprachen Deutsch, Arabisch, Englisch, Italienisch, Somalisch und Türkisch unterstützt.

Erreichbar ist die Ausfüllhilfe SGB II zu den Öffnungszeiten der Kreisagentur für Beschäftigung Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Montag bis Donnerstag von 13 bis 16 Uhr und Mittwoch von 13 bis 17 Uhr **außer Mittwoch von 10 bis 12 Uhr**, während der Beratung des Ombudsmannes.

„Mit der Ausfüllhilfe schaffen wir ein weiteres Angebot, das die Barrieren beim Ausfüllen von Anträgen für Leistungen der Grundsicherung minimiert. Fehlerhaft ausgefüllte Anträge lassen sich so eher vermeiden. Davon profitieren nicht nur diejenigen, an die sich das Angebot richtet, sondern auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisagentur, die die Anträge weiter bearbeiten. Ich freue mich, dass wir mit diesem Angebot an einer entscheidenden Stelle für Vereinfachung und für den Abbau von Barrieren sorgen können“, so [Rosemarie Lück, Sozial- und Jugenddezernentin des Landkreises](#).

Zuwendungen für Modellprojekte zum Thema Migration – Integration – Teilhabe

Die [Bundeszentrale für politische Bildung \(bpb\)](#) fördert ab Juli 2019 Modellprojekte zu den Themenschwerpunkten Migration-Integration-Teilhabe. Die Förderung beträgt mindestens 20.000 Euro und maximal 70.000 Euro pro Projekt. Institutionen, die über Kompetenzen in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten der politischen Bildung im Bereich Migration-Integration-Teilhabe verfügen, können sich bis **30. April 2019** für die Förderung bewerben. [Weitere Informationen und die Antragsformulare](#) sind auf der Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung hinterlegt.

Der Mini-Job in Leichter Sprache

Das Netzwerk Chancengleich Süd Hessen hat die Broschüre „Mini-Job“ jetzt in Leichter Sprache herausgegeben. In einfachen und verständlichen Worten können hier Informationen, Regelungen, Rechte und Pflichten rund um das Thema „Mini-Job“ nachgelesen werden. Die Broschüre steht als [Download](#) auf der Internetseite des [Büros für Chancengleichheit des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) kostenlos zur Verfügung und kann auf Wunsch auch zugesendet werden (chancengleichheit@ladadi.de; 06151 / 881-1044).



Interkulturelle Wochen

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder an den [Interkulturellen Wochen](#). Unter dem bundesweiten Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen.“ soll in den Monaten **September und Oktober 2019** die Vielfalt unserer Gesellschaft und das Miteinander im Mittelpunkt stehen. Das [Büro für Migration und Inklusion des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) übernimmt die Koordination und Öffentlichkeitsarbeit der Interkulturellen Wochen im Landkreis. Wer eine Veranstaltung im Landkreis Darmstadt-Dieburg plant, sollte sich bis **Ende Mai 2019** an das [Büro für Migration und Inklusion](#) wenden.



Deutsch-Polnische Woche in Reinheim

In der Zeit von **6. bis 12. April 2019** veranstaltet das [Internationale Büro der Stadt Reinheim](#) eine Deutsch-Polnische Woche. Die gesamte Woche über wird ein Programm-Mix aus Ausstellungen, Lesungen, Gottesdiensten und Vorträgen geboten. Auch die [Volkshochschule Darmstadt-Dieburg](#) ist mit einer Veranstaltung „Polen denkt Europa“ am 11. April 2019 um 19 Uhr im Kreishaus in Dieburg mit im Programm vertreten. Das gesamte [Veranstaltungsprogramm](#) der Deutsch-Polnischen Woche in Reinheim ist auf der [Internetseite der Stadt Reinheim](#) zu finden.

Tag der Arbeit – 1. Mai

Seit mehr als 125 Jahren feiert die deutsche und internationale Arbeiterbewegung den 1. Mai als „Tag der Arbeit“. Er ist in seinem gesamten Charakter ein politischer Feiertag. Da wir in der aktuellen



© Europäische Union, 2019

Ausgabe unseres Vielfalt Newsletters das Thema „[Arbeit & Beschäftigung](#)“ näher beleuchten, haben wir [hier](#) einige Informationen zu der Entstehung und den Hintergründen zum Tag der Arbeit zusammengestellt.

Anlässlich der [Europawahl am 26. Mai 2019](#) steht der diesjährige 1. Mai ganz im Zeichen von Europa.

Hunderttausende Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter werden für ‚Gute Arbeit‘ und ein ‚soziales, demokratisches

Europa‘ auf die Straßen gehen. Unter dem Motto „Europa – jetzt aber richtig“ lädt der [Deutsche Gewerkschaftsbund \(DGB\)](#) bundesweit zu Aktionen und Kundgebungen ein. Beispielsweise veranstaltet der [DGB Kreisverband Darmstadt-Dieburg](#) am **1. Mai 2019** seine jährliche Maifeier mit Kundgebung auf dem Marktplatz in Dieburg. Weitere Veranstaltungshinweise sind zeitnah auf der [Homepage des DGB Südhessen](#) zu finden.

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Auf die Situation von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen möchte der [Europäische Protesttag von Menschen mit Behinderung am 5. Mai](#). Der Aktionstag wurde 1992 auf Initiative des Vereins Selbstbestimmt Leben, einer Interessensvertretung von Menschen mit Behinderung, ins Leben gerufen. Mit bundesweiten Aktionen soll die aktuelle Situation von Menschen mit Behinderung in Deutschland in den Fokus gestellt und dafür gekämpft werden, dass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können. Koordiniert von [Aktion Mensch](#) wird für den Protesttag jedes Jahr ein bundesweites Motto ausgerufen. In 2019 lautet das Motto „[#MissionInklusion – Die Zukunft beginnt mit Dir!](#)“.

Auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird es eine Informationsveranstaltung am **5. Mai 2019** geben: In Pfungstadt laden der Arbeitskreis barrierefreies Pfungstadt gemeinsam mit dem VdK, der AWO, dem Seniorenbeirat und weiteren Pflegevereinen zur Veranstaltung „[Pfungstadt barrierefrei](#)“ von 11 bis 14 Uhr in das Alte E-Werk (Brunnenstraße 9) ein.

Ausbildungsinfotag Dieburg 10. Mai 2019

Auch in diesem Jahr findet im Frühling wieder der [Ausbildungsinfotag](#) im Landkreis Darmstadt-Dieburg statt: am Freitag, den **10. Mai 2019**, bekommen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II in der Landrat-Gruber-Schule in Dieburg einen Einblick in Ausbildungsberufe und duale Studiengänge in der Region. In der Zeit von 9 bis 13 Uhr stellen sich mehr als hundert Unternehmen, öffentliche und soziale Einrichtungen mit ihrem Ausbildungsangebot vor und bieten die Möglichkeit, ins Gespräch zu kommen. Auch für diejenigen, die noch nicht wissen, wo die berufliche Reise hingehen soll, lohnt sich ein Besuch. Zahlreiche Beratungsstellen, wie zum Beispiel die [Jugendberufswegebegleitung des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#), die [Bildungsberatung des Hessencampus](#) und die [VHS Darmstadt-Dieburg](#) sowie das vom Landkreis geförderte Projekt „[Zukunft im Blick](#)“ stellen ihr Angebot vor. Im Rahmen des Projekts beraten Bildungsbegleiterinnen und -begleiter mit eigener Migrationsgeschichte Jugendliche und ihre Familien dabei, einen passenden Weg durch das deutsche Bildungssystem und in den Arbeitsmarkt zu finden. Das [Büro für Migration und Inklusion des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) wird am Ausbildungsinfotag ebenfalls vor Ort sein, vertreten durch die [kommunale Bildungskoordination für Neuzugewanderte](#).

Das Programm des Ausbildungsinfotages 2019 ist auf der Homepage der [Vereinigung der hessischen Unternehmensverbände Darmstadt und Südhessen](#) zu finden, die den Ausbildungsinfotag bereits seit mehr als 20 Jahren ausrichten.

Neu in diesem Jahr ist, dass ein Teil des Programmes in Einfacher Sprache erklärt ist. Am Infotag selbst gibt es noch einen Lageplan, damit sich alle auf dem weitläufigen Gelände zurechtfinden. Wer sich trotzdem verläuft, für den gibt es viele Möglichkeiten, sich unterwegs mit Kuchen oder Würstchen zu stärken.

Internationales Muttertagsfest in Weiterstadt

Der Ausländerbeirat der Stadt Weiterstadt lädt gemeinsam mit dem Kreisausländerbeirat Darmstadt-Dieburg am **11. Mai 2019** ab **19.30 Uhr** zum Internationalen Muttertagsfest in das Bürgerhaus Weiterstadt/Gräfenhausen, Schlossgasse 15 ein.

10 Jahre Barrierefreies Dieburg

Am **18. Mai 2019** feiert der [Verein Barrierefreies Dieburg](#) 10jähriges Jubiläum. In der Zeit von **11 bis 16 Uhr** können Besucherinnen und Besucher vor dem Rathaus in Dieburg, Markt 4, in einem Rollstuhl-/Rollatoren-Parcours ihr Können versuchen oder die verschiedenen Komponenten des vereinseigenen Agemans (Alterssimulation) ausprobieren. Um **19.30 Uhr** beginnt der zweite Teil der Feierlichkeiten: In der Römerhalle in Dieburg findet eine Benefizveranstaltung mit Clajo Herrmann (eine Hälfte des Babenhäuser Pfarrerkabarets) und dem Trio Punchay (südamerikanische Klänge) statt. Karten gibt es für 15 Euro in der Bücherinsel in Dieburg (Markt 7). Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Vereins www.barrierefrei-dieburg.de.

Sitzungstermine Kreisausländerbeirat

Die nächste Sitzung des [Kreisausländerbeirates Darmstadt-Dieburg](#) ist auf den **4. Juni 2019** um **19 Uhr** im Kreishaus in Darmstadt-Kranichstein, Jägertorstraße 207 terminiert. Zu der öffentlichen Sitzung sind Gäste herzlich willkommen.

Im Fokus

NEU!

Arbeit & Beschäftigung

Teilhabe am Arbeitsleben eröffnet uns nicht nur die Möglichkeit wirtschaftlicher Unabhängigkeit, sie ist in vieler Hinsicht auch Schlüssel zu Teilhabe am sozialen Leben und ein möglicher Erfahrungsraum für die eigene Wirksamkeit in der Gesellschaft. Mehr als gute Gründe dafür, dass der Zugang zu Arbeit und Beschäftigung allen in unserer Gesellschaft offenstehen sollte. Gleichzeitig stoßen Menschen beim Zugang zum Arbeitsmarkt aber auf Hürden unterschiedlichster Art. Die Frage, ob Menschen bestehende Hürden überwinden und Zugänge nutzen können, hängt häufig davon ab, wie sie von den Bildungsangeboten der Schulzeit profitieren konnten, ob sie bereits in Deutschland zur Schule gegangen sind und einen entsprechend anerkannten Abschluss erlangt haben, oder über welche sprachlichen oder gesundheitliche Voraussetzungen sie verfügen.

Mit dem Fokus auf das Thema Arbeit und Beschäftigung möchten wir in dieser Ausgabe einige Beispiele beleuchten, die zeigen, welche Ansätze es zum Abbau von Hürden gibt, wie sich Zugangsmöglichkeiten für einzelne Gruppen verändern, welcher Mehrwert sich daraus für alle ergibt und woran der Landkreis Darmstadt-Dieburg in diesem Zusammenhang arbeitet.

10 Jahre UN-BRK – Der Weg zum Inklusiven Arbeitsmarkt?!

Im März 2019 jährt sich die Unterzeichnung der [UN-Behindertenrechtskonvention \(UN-BRK\)](#) in Deutschland zum zehnten Mal. Bereits 2009 hatte sich die Bundesrepublik Deutschland dazu verpflichtet, diese Menschenrechtskonvention, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in den Vordergrund stellt, umzusetzen. Ein guter Anlass, um bezogen auf das Schwerpunktthema „Arbeit und Beschäftigung“ des VIELFALT-Newsletters mal hinzuschauen, was die UN-BRK auf diesem Sektor festlegt: Beispielsweise wird in Artikel 27 der UN-BRK der Zugang für Menschen mit Behinderung zu einem inklusiven Arbeitsmarkt gefordert. Auch werden unter anderem Reha-Maßnahmen, die Beschäftigung im Öffentlichen Sektor und die Möglichkeit zur Selbständigkeit eingefordert. Weitere Informationen haben wir [hier](#) für Sie bereitgestellt.

Inklusion am Arbeitsplatz – Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg

Inklusion auf dem Arbeitsmarkt ist nach wie vor ein wichtiges Thema für Menschen mit Behinderung. Über die Beschäftigungssituation in der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg hat der [Kommunale Behindertenbeauftragte Dr. Zeljko Crncic](#) den **Vertrauensmann für Beschäftigte mit einer Schwerbehinderung, Frank Schäfer**, interviewt. „In der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg arbeiten zurzeit etwa 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Behinderung, das sind etwa 11 Prozent der Beschäftigten“, berichtet Schäfer. Die Art der Beeinträchtigungen der Beschäftigten bilden einen Querschnitt ab, wie er auch in der Gesellschaft vorzufinden ist. Die Herausforderungen bestehen oft darin, einen neuen Arbeitsplatz im Falle einer eintretenden Behinderung im Kreishaus zu finden. „Manchmal kann man es auch damit abfedern, dass entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden, was im Kreishaus oft gut klappt“, führt Schäfer aus. Die zunehmende Digitalisierung in der Arbeitswelt stellt auch Menschen mit Behinderung vor Herausforderungen. Frank Schäfer äußert sich zu diesem Thema vorsichtig optimistisch: „Wichtig gerade für Menschen mit einer Sinnesbehinderung ist, dass die eingesetzte Software barrierefrei ist, damit die einschlägigen Hilfsmittel wie zum Beispiel Punktschriftzeile und Sprachausgabe eingesetzt werden können. Sonst können durch die Digitalisierung geeignete Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung verloren gehen. Die vermehrte Arbeit am PC minimiert gesundheitliche Risiken und ermöglicht zum Teil auch Heimarbeit. Das kommt Beschäftigten mit Behinderung unter Umständen zu Gute.“

Diversity Tag am 28. Mai 2019

Der [Deutsche Diversity Tag](#) ist bereits seit 7 Jahren ein bundesweiter Aktionstag zu den Themen Vielfalt und Diversity Management. Am **28. Mai 2019** ruft die [Charta der Vielfalt e.V.](#) erneut Unternehmen und Institutionen dazu auf, Flagge für Vielfalt zu zeigen. Auch die Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg wird sich als Arbeitgeberin wieder an der Aktion beteiligen.



Seit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt vor 10 Jahren bekennt sich die Kreisverwaltung ausdrücklich zur Förderung von Vielfalt in der öffentlichen Verwaltung. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Damit Respekt und Wertschätzung gegenüber dem Einzelnen noch weiter in die Unternehmen und Verwaltungen integriert werden, sollen Vorgesetzte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die formulierten Werte informiert und im Prozess einbezogen werden. Weiter Informationen zur [Charta der Vielfalt – Für Diversität in der Arbeitswelt](#) mit entsprechenden Literaturhinweisen finden Sie [hier](#). Der bundesweite Diversity Tag der Charta bietet jährlich einen willkommenen Anlass, auf die Anerkennung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitskultur aufmerksam zu machen.

Im vergangenen Jahr waren die Bediensteten der Kreisverwaltung dazu aufgerufen einmal darüber nachzudenken, was sie von den meisten anderen Kolleginnen und Kollegen unterscheidet. Aufbauend darauf organisiert das [Büro für Migration und Inklusion des Landkreises](#) zum Diversity Tag in diesem Jahr eine Postkartenaktion. Lassen Sie sich überraschen!

charta der vielfalt



Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen

Bei der Arbeitsmarktintegration von Menschen, die nach Deutschland geflüchtet sind, lassen sich zunehmend Erfolge verzeichnen, wie die im Januar 2019 veröffentlichte [BAMF-Kurzanalyse „Geflüchtete Frauen in Deutschland: Sprache, Bildung und Arbeitsmarkt“](#) verdeutlicht. Begründet wird dies mit den immer öfter erfolgreich abgeschlossenen Sprachfördermaßnahmen. Auch im [Kurzbericht](#) des [Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit \(IAB\)](#) vom März 2019 zeigen die Ergebnisse der zweiten Welle der IAB-BAMF-SOEP-Befragung, dass immer mehr Geflüchtete im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt ankommen. Im Bereich der Deutschkenntnisse gibt es deutliche Fortschritte. Geflüchtete Frauen sind dabei seltener aktiv als Männer, was in den meisten Fällen an der Familienkonstellation liegt. Es lassen sich, wie in der Gesamtbevölkerung in Deutschland auch, nach wie vor Unterschiede zwischen Männern und Frauen beim Zugang zu Erwerbsarbeit erkennen. Geflüchtete Frauen sind seltener in Kursen vertreten und nehmen ebenfalls seltener Arbeit auf. Dies liegt zum einen an den schon geringeren Qualifikationen, die sie aus ihren Heimatländern mitbringen, aber auch an der höheren Einbindung in der Familienarbeit. Sobald Kinder in der Familie leben, nehmen Frauen statistisch weniger an Sprachkursangeboten oder dem Arbeitsleben teil.



Die Integration von Frauen bringt somit noch einen größeren Handlungsbedarf mit sich. Andere Studien, wie beispielsweise [„So gelingt der Berufseinstieg von geflüchteten Müttern“ mit Erkenntnisse aus dem ESF-Bundesprogramm „Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein“](#) vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zeigen auf, wie eine gelingende Begleitung von geflüchteten Frauen aussehen kann. Neben einer gezielten und niederschweligen Ansprache braucht es vor allem flexible Angebote, angepasst an die familiären Bedürfnissen und das Tempo der Frauen, in dem sie ihre Kompetenzen sichtbar machen können. Ein gelungenes Beispiel im Landkreis Darmstadt-Dieburg für ein solches Projekt ist [„GeLA – Gemeinsam Leben und Arbeiten“](#) in Groß-Umstadt. Im [Zentrum Information Beratung Bildung- Frauen für Frauen e.V. \(ZIBB\)](#) erhalten Frauen neben einer Sprachförderung auch gezielt Informationen zum Arbeitsmarkt, eine Berufsorientierung und eine sozialpädagogische Betreuung.

Studien zur beruflichen Anerkennung bei Fachkräfte-Einwanderung

Die Anerkennung beruflicher Abschlüsse aus dem Ausland läuft in vieler Hinsicht gut, aber nicht immer reibungslos ab: Oft ist unklar, welche Behörden verantwortlich sind, und Antragstellerinnen und Antragsteller müssen mit langen Wartezeiten rechnen. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Studie des [Bundesinstituts für Berufsbildung \(BIBB\)](#) [„Berufliche Anerkennung im Einwanderungsprozess – Stand und Herausforderungen bei der Antragstellung aus dem Ausland“](#). Ergänzend dazu liefert die Publikation [„Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen: Anträge aus dem Ausland im Spiegel der amtlichen Statistik“](#) einen Überblick zum Umfang der gestellten Auslandsanträge seit Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes im April 2012. Die Untersuchung zeigt: Die Mehrheit der gestellten Anträge zur Anerkennung beruflicher Abschlüsse wurde als voll oder teilweise gleichwertig anerkannt. Rund 70 Prozent der Auslandsanträge stammen aus EU-Staaten. Beide Publikationen werden voraussichtlich im Frühjahr 2019 in der BIBB-Reihe „Fachbeiträge im Internet“ erscheinen. Die Vorabversionen sind bereits jetzt auf der [Homepage](#) abrufbar. Menschen, die in Deutschland leben und ihre im Ausland erworbenen Abschlüsse anerkennen lassen möchten, können sich an die eingerichteten Anerkennungsstellen wenden. Eine [Übersicht](#) hat das [Büro für Migration und Inklusion des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) auf der Internetseite bereitgestellt.

Blaue Karte EU

Die Erwerbsmigration von Drittstaatsangehörigen ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. Dies belegt der jetzt vom [Bundesamt für Migration und Flüchtlinge](#) veröffentlichte [Migrationsbericht 2016/2017](#). Bei der Fachkräftezuwanderung hat insbesondere die Blaue Karte EU als Aufenthaltstitel für Hochqualifizierte stark an Bedeutung gewonnen. Mit der Blauen Karte EU wurde hochqualifizierten Fachkräften aus dem Ausland die Möglichkeit eröffnet, für eine Erwerbstätigkeit in einem EU Land einen Aufenthaltstitel zu erhalten. Eine Voraussetzung ist hier unter anderem ein abgeschlossenes Hochschulstudium. Die Blaue Karte EU wird in Deutschland ausschließlich von den Ausländerbehörden ausgestellt. Zum 1. März 2019 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg insgesamt 136 Personen im Besitz einer Blauen Karte EU.



Der Migrationsbericht enthält zudem neben umfassenden Wanderungsdaten zu Deutschland einen europäischen Vergleich zum Migrationsgeschehen und zur Asylzuwanderung. Er behandelt das Phänomen der irregulären Migration und informiert über die Struktur und Entwicklung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Deutschland. Der Migrationsbericht 2016/2017 kann auf der Internetseite des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge [heruntergeladen](#) werden.

Arbeitsmarktstudie der Bertelsmann Stiftung: Freiwillige sind für die Integration unersetzlich

Jeder vierte Geflüchtete, der seit 2015 nach Deutschland gekommen ist, hat inzwischen einen Job. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hat auch die Begleitung durch freiwillig engagierte Helferinnen und Helfer bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Zu diesem Ergebnis kommt die aktuelle Bertelsmann-Studie [„Ausbildung und Arbeit für Flüchtlinge? – Ohne die Freiwilligen können Sie das vergessen!“ - Über bürgerschaftliches Engagement zur Unterstützung der Arbeitsmarktintegration](#). Die Leistungen Freiwilliger bei der Unterstützung der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen werden der Studie zufolge oft unterschätzt. Die Studie kann auf der Seite der [Bertelsmann Stiftung](#) kostenlos heruntergeladen werden. Sie zeigt auf, wie wichtig bürgerschaftliches Engagement und die Rolle von Menschen ist, die Türen öffnen und Kontakte zu herstellen. Zivilgesellschaftliches Engagement, Erfahrungsaustausch und Wechselseitiges Lernen sind wesentliche Faktoren für eine gelingende Inklusion.



Links und lesenswerte Seiten im Netz

- www.netzwerk-asyl.net - Ökumenisches Netzwerk der Asylkreise im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in der Stadt Darmstadt
- www.facebook.com/WEBiTIPP/ und www.youtube.com/channel/UCcTMme19Slw2MRyfZ9Juyg/ - WEBiTIPP – Angebot der Verbraucherzentrale Saarland für Geflüchtete. In kurzen und ansprechenden Videos werden Verbraucher-Tipps vermittelt in deutscher und arabischer Sprache.
- www.darmstadt.ihk.de/produktmarken/aus_und_weiterbildung_channel/ausbildung_channel/ausbildung_fluechtlinge_integrieren/2746498 - Checkliste zur Einstellung von Flüchtlingen der IHK Darmstadt. Hier werden grundsätzliche Fragen in Bezug auf die Arbeitsaufnahme von geflüchteten Personen beantwortet. Die Checkliste richtet sich an Arbeitgeber, kann aber auch für alle anderen Personen, die Geflüchteten in den Arbeitsmarkt begleiten wollen, hilfreich sein.

- www.faire-integration.de – Die eigenen Rechte und Pflichten zu kennen, ist von elementarer Bedeutung, um sich auf dem Arbeitsmarkt bewegen zu können und sich vor Ausbeutung und Benachteiligung zu schützen. Das bundesweite Beratungsangebot „Faire Integration“ vom Netzwerk IQ unterstützt Geflüchtete bei konkreten arbeits- und sozialrechtlichen Fragestellungen. Teile des Beratungsangebotes sind online auf Deutsch, Englisch und Arabisch verfügbar.
- https://vhs-ehrenamtsportal.de/?utm_source=Migazin&utm_medium=Newsletter&utm_campaign=Newsletter_Migaz_in_Maerz_April_2019 – Das Online-Portal für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit mit wichtigen Informationen, Hinweise und Tipps, die bei der Begleitung von Geflüchteten unterstützen sollen.

Feiertage und Festtage

3. April	Lailat al Miraj (muslimischer Festtag)
8. April	Internationaler Roma Tag
8. April	Hanamatsuri/Buddhas Geburtstag (buddhistischer Festtag)
13.-15. April	Songkran (buddhistische Festtage)
14. April	Baisakhi (hinduistischer Festtag)
14. April	Guru Nanak (hinduistischer Festtag)
14. April	Palmsonntag (christlicher Festtag)
14. April	Rama Navami (hinduistische Festtage)
17. April	Çarşema Sor/Roter Mittwoch der Jesiden
18. April	Gründonnerstag (christlicher Festtag)
19. April	Karfreitag (christlicher Festtag)
19.-27. April	Pessach (jüdische Festtage)
20. April	Lailat al Bara'a (muslimischer Festtag)
21. April	Ostersonntag (christlicher Festtag)
21. April – 2. Mai	Ridvan Bahá'i
22. April	Ostermontag (christlicher Festtag)
28.-29. April	Orthodoxes Osterfest/julian. Kalender (christliche Festtage)
1. Mai	Tag der Arbeit
1. Mai	Yom HaShoa (jüdischer Festtag)
6. Mai – 4. Juni	Ramadan (muslimische Festtage)
6. Mai	St. Georgsfest der Roma
12. Mai	Muttertag
18. Mai	Vesakh/Buddh. Neujahr 2563 (buddhistischer Festtag)
23. Mai	Lag ba Omer (jüdischer Festtag)
28. Mai	Diversity Tag der Charta der Vielfalt
30. Mai	Christi Himmelfahrt (christlicher Festtag)
1. Juni	Lailat al Qadr (muslimischer Festtag)
5.-7. Juni	Fest des Fastenbrechens/Ramadanfest (muslimische Festtage)
6. Juni	Sehbehindertentag
9.-10. Juni	Pfingsten (Christliche Festtage)
9.-10. Juni	Shawuot (Jüdische Festtage)
20. Juni	Fronleichnam (Christlicher Festtag)
20. Juni	Weltflüchtlingstag UNO
24. Juni	St. Johannistag (christlicher Festtag)

Kontakt

Büro für Migration und Inklusion, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt, migration+inklusion@ladadi.de, Telefon 06151 / 881-2182 oder -2189, www.ladadi.de.

Hinweis: Am 25. Mai 2018 trat die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Für den Versand unseres Vielfalt-Newsletters des Büros für Migration und Inklusion des Landkreises Darmstadt-Dieburg sind die Kontaktdaten der Abonnenten des Newsletters in unserem System hinterlegt. Die Daten verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. F DSGVO (Berechtigtes Interesse). Dies stellt eine erlaubte Nutzung im Rahmen der DSGVO dar. Sollten Sie unsere Angebote und Informationen nicht weiter erhalten wollen, so können Sie sich unter vielfalt-newsletter@ladadi.de jederzeit abmelden.